Projektwoche

vom 30. November 2026 bis 4. Dezember 2026



30. November – 4. Dezember 2026

Ausstellung zum Abschied vom Brühl

In der Blüte des Lebens / In the Prime of Life

Foyer Eingang Brühl 20

Wann stehen wir in der Blüte unseres Lebens? Woran erkennen wir sie? Und haben wir sie vielleicht schon erlebt, ohne es zu bemerken?
Vielleicht ist es kein bestimmter Lebensabschnitt, sondern eine Sammlung von Augenblicken: Begegnungen, Erfahrungen und kleinen Momenten, in denen wir ganz im Leben stehen. Wie ein Garten, der zu unterschiedlichen Zeiten aufblüht, trägt auch das Leben viele Facetten in sich. Es gibt Zeiten des Wachsens, des Aufblühens, des Vergehens und des Neubeginns. Die Fotografien laden dazu ein, die Vielfalt des Lebens zu entdecken und im scheinbar Alltäglichen das Besondere wahrzunehmen.
Im Garten vor dem Brühl begegnet diese fotografische Arbeit einem Ort, der selbst viele Geschichten trägt. Ein Ort des Zusammenkommens, des Innehaltens und des gemeinsamen Erlebens. Nun, da sich ein Kapitel dieses Ortes dem Ende nähert, bietet sich die Gelegenheit, ihn noch einmal neu zu entdecken – nicht nur als Garten, sondern auch als Raum für Kunst, Begegnung und neue Perspektiven.
Vielleicht erkennen wir die Blüte des Lebens erst dann, wenn wir beginnen, die vielen Facetten des Daseins wahrzunehmen, die wir sonst für selbstverständlich halten

Ansprechperson: Dariush Safaei

Montag, 30. November 2026

Montag, 30.November 2026

Digitale Spiele als Methode: in der Jugendarbeit, Jugendschutz und Familienbildung

9:15 – 11:45 Uhr, Brühl 20, Alte Bibliothek

Spielen macht nicht nur Spaß, sondern ist auch eine Möglichkeit zum Lernen. Wir bringen verschiedene digitale Spiele und digitale Geräte mit, die sich auf vielfältige Art mit verschiedenen Zielgruppen einsetzen lassen. Ihr bekommt einen Einblick in unsere praktische Arbeit und könnt selbst ausprobieren.
Wir haben im Gepäck:

- Kooperative Spiele an der Nintendo Switch 2
- Klassenchat aus Luk und Coco
- Schnell einsetzbare Gruppen-Spiele auf dem Smartphone/Tablet
- VR-Brille Metaquest 3
- Greenscreen

Wer hat, kann gerne mitbringen: Smartphone, Tablet o.Ä.

Anmeldungen bis zum 26.11. unter:
jens.brokate@hawk.de

Ansprechperson: Jens Brokate & Mareile Schmieta

* * *

Montag, 30. November 2026

Ich bin viele! Selbsterfahrung durch die systemische Arbeit mit inneren Anteilen

10:30 – 13:30 Uhr, Brühl 20, HIG_220

„Soll ich mich jetzt noch an die Hausarbeit setzen? Aber eigentlich würde ich lieber mit den anderen den Nachmittag am See verbringen…!“ „Soll ich jetzt noch mehr vorbereiten? Irgendwann muss es doch auch mal gut sein! Doch was ist, wenn es dann nicht gut wird?“
Innere Dialoge wie diese kennen wir alle. In uns gibt es ständig viele unterschiedliche, sich teilweise widersprechende Gedanken, Stimmen, Gefühle und Bilder, die es uns sowohl leicht als auch schwer machen können uns zu entscheiden und verhindern, dass wir mit unseren getroffenen Entscheidungen dann auch zufrieden sind. Sind diese inneren Stimmen (oder: inneren Anteile) gut ausbalanciert, ist dies die beste Voraussetzung, um sich selbst auch als ausgeglichen zu erleben.
In dieser Selbsterfahrungseinheit können die Teilnehmer*innen anhand verschiedener Übungen ihre eigenen Anteile näher kennenlernen und besser verstehen. Außerdem werden Impulse für das eigenständige Weiterarbeiten mit inneren Anteilen gegeben.

Ansprechperson: Tamara Thomsen & Katharina Maaske

* * *

Montag, 30. November 2026

“The potential for enhancing the success of linguistic integration for adult migrants in Germany's Integration Courses: A perspective from the precarious bottom up”

10:00 – 11:30 Uhr, Brühl 20, HIG_211

Sprache des Vortrags: Deutsch

Der Vortrag beleuchtet die Auswirkungen der Prekaritäten von Lehrenden in Integrationskursen (IK) auf den Erfolg des Erwerbs der deutschen Sprache durch Migrant:innen in diesen Kursen. Zudem wird analysiert, wie administrative Veränderungen der letzten Jahre zu einer Deprofessionalisierung der Lehrkräfte in den IK führen.

Keine Anmeldung, alle Interessent:innen sind herzlich willkommen.

Ansprechperson: Yuliya Zadnipryana

* * *

Montag, 30. November 2026

„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ - mit Rosa Lütge

10:00 – 14:00 Uhr, Goschentor 1, gerne wieder Raum HIA-103/104

**20 Personen - der Workshop ist offen für alle interessierten Menschen,
die Anmeldung erfolgt via Mail an gleichstellung.fs@hawk.de**

Vorurteile, diskriminierende und menschenverachtende Sprüche –kurz Stammtischparolen – begegnen uns öfter als uns lieb ist. Meist erwischen sie uns unerwartet, z. B. an der Bushaltestelle, in der Kneipe, auf dem Schulhof, im Betrieb, in Vereinen oder auf der Familienfeier. Wir wollen einschreiten, aber bevor wir reagieren können, ist die Situation auch schon vorüber.
Ein Argumentationstraining gegen Stammtischparolen ist eine seit mehr als zwanzig Jahren bewährte und etablierte Möglichkeit, um sich mit diskriminierenden Parolen auseinanderzusetzen und das Einschreiten dagegen zu erlernen. In diesem Workshop erarbeiten sich die Teilnehmenden Wissen über Vorurteile, Stammtischparolen und dahinterliegende Mechanismen. Ein Austausch über Hürden, Ängste und Erwartungen leitet über zur gemeinsamen Erarbeitung von Techniken und Strategien, um schlagfertig Parolen zu kontern. Im Mittelpunkt steht die praktische Erprobung und Übung der erlernten Argumentationsstrategien in Rollenspielsituationen.

Ansprechperson: Gleichstellungsteam

* * *

Montag, 30. November 2026

Spieleabend für Queers & Allys

Ab 18:00 Uhr, Brühl 20, Raum: HIG_111

Von Kniffel bis Activity - das Team der Chancengerechtigkeit und Diversity lädt zum queeren Spieleabend ein! Hier heißen wir alle Queers und Allys herzlich willkommen bei Brett- & Kartenspiel miteinander zu connecten, sich auszutauschen oder einfach nur dabei zu sein. Kommt vorbei und bringt auch gerne eure eigenen Lieblingsspiele mit.

Ansprechperson: Gleichstellungsteam

* * *

Dienstag, 1. Dezember 2026

Einzelveranstaltungen

Dienstag, 1. Dezember 2026

Klausurtraining für das Modul S 09

10:15 – 13:00 Uhr, Hörsaal HIB_217

10.15 – 11.30 Uhr SGB II (Prof. Dr. Ingrid Siebrecht)
11.45 - 13.00 Uhr SGB VIII (Prof. Dr. Sabine Dahm)

Ansprechpersonen: Sabine Dahm & Ingrid Siebrecht

* * *

Dienstag, 1. Dezember 2026

Kindheitspädagogische Forschungswerkstatt

10:00 – 13:15 Uhr; Hohnsen 1, Raum HiB_220 (Sprachwerkstatt)

In der Forschungswerkstatt geben wir Einblicke in aktuelle kindheitspädagogische Forschungsprojekte. Wir berichten davon, wie aus ersten kleinen Ideen Forschungsprojekte werden, wie man Projekte finanzieren kann, wie internationale Zusammenarbeit die Forschung bereichert und welche Möglichkeiten es gibt, sich als Studierende an Forschungsprojekten zu beteiligen.

Vorgestellt werden die folgenden Projekte:

- Sprachförderbedarf und Geschlecht in der Region Hildesheim
- SpraBiL – Sprachbildung und Logopädie in Kitas
- Plurilinguale Kommunikation mit KI im Kontext von Sprachförderung in Kitas
- Translating Gender - Ein Projekt zu Intergeschlechtlichkeit
- Mentoring Men in ECEC (MoMEC)

Wir werden dabei konkrete Forschungsansätze und Methoden gemeinsam diskutieren und weiterentwickeln.

Beteiligte: Prof. Dr. Tim Rohrmann, Anja Siemens, Dr. Halah Elkarif, Daniel Grigor, B.A. Kindheitspädagogik, und mehrere studentische Hilfskräfte aus den Forschungsprojekten

Ansprechperson: Tim Rohrmann

* * *

Dienstag, 1. Dezember 2026

Stadtteilbegehung rund um das Quartierszentrum Stadtfeld in Hildesheim

14:00, Treffpunkt: Hohnsen 1

Gemeinsam mit dem Quartiersmanager Jens-Hendrick Grumbrecht werden wir den Stadtteil erkunden und dabei interessante Einblicke in die Stadtteilentwicklung, die Quartiersarbeit sowie aktuelle Herausforderungen und Projekte erhalten. Die Begehung findet in englischer Sprache statt.

Der Stadtteil Stadtfeld eignet sich hierfür besonders gut, da er im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ (ehemals „Soziale Stadt“) gefördert wird.

Interessierte Studierende können sich gerne vorab unter folgender E-Mail-Adresse anmelden:

mercedes.martinez@hawk.de

Wir freuen uns auf eine spannende gemeinsame Entdeckungstour!

In englischer Sprache!

Ansprechpersonen: Mercedes Martínez Calero & Corinna Ehlers

* * *

Dienstag, 1. Dezember 2026

Vortrag – Karin Cudak: „Voll normal, bro!?“ – Ableismus und seine Bedeutung für das Zusammenleben

14:00 - 15:30 Uhr, Online

Was gilt als ‚normal‘ – wer gehört dazu? Der Vortrag führt in die Genese und Ausprägungen von Ableismus in Zusammenhang mit Normalitäts- und Gemeinschaftsvorstellungen ein. Welche Vorstellungen von Körper, Leistungsfähigkeit, Selbstständigkeit und gesellschaftlicher Zugehörigkeit herrschen vor und prägen das Zusammenleben, Kindheiten und Jugend heute? Welche Körper und Fähigkeiten sind wo, wie und warum erwünscht, welche werden marginalisiert? Inwiefern sind diese Imaginationen politisch aufgeladen? Anhand von aktuellen Diskursen, Ereignissen sowie verschiedenen ineinandergreifenden dirimierenden Mechanismen wird gezeigt, wie Menschen im Kontext eines erstarkenden Nationalismus entlang von Nützlichkeits- und Leistungsbildern hierarchisiert werden. Gezeigt wird, wie ableistische Schemata in Haltungen, institutionellen Strukturen und Prozessen - und damit im Alltag - fest verankert sind und das Zusammenleben der Vielen als Viele behindern. Der Vortrag lädt dazu ein, vermeintliche Selbstverständlichkeiten kritisch zu hinterfragen und Perspektiven auf Behinderung und das Zusammenleben in der Stadtgesellschaft neu zu denken.

Online: Zoom

https://eu02web.zoom-x.de/j/3910152570

Ansprechperson: Karin Cudak

Anmerkung: Der Vortrag findet auch anlässlich des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderungen am 03. Dezember 2026 statt.

* * *

Dienstag, 1. Dezember 2026

Multimodale Lauftherapie als innovative Methode in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik

16:00 – 17:00 Uhr, online

„Wo auch immer ein Individuum sich befindet und wohin auch immer es geht, es muß seinen Körper dabeihaben“ (Goffman 1994:152).

Anmeldungen bis 27. November unter:
"Mertel, Sabine" <sabine.mertel@hawk.de>

Die Multimodale Lauftherapie (MML) ist eine neuartige psychosoziale Körper- und Bewegungstherapie, die sich vielseitig in Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik einsetzen lässt. Systematisch kontrolliert und supervidierte aerobe Laufeinheiten werden im Wechsel von Gehen und Laufen angeboten und mit Beratungselementen sowie spezifischen Entspannungsübungen kombiniert. Die Lauftherapie dient dazu, Akteur*innen bei biografischen Herausforderungen in der Lebenspanne, bei psychosozialen Beeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten zu begleiten. Besonders der Körper als Medium bietet neue Wege der Beziehungsarbeit und Reflexion.
Die MML ist individuums- und lebensweltbezogen und lässt sich im ambulanten und stationären Bereich für Einzelne und Gruppen organisieren, um Ausdrucksformen der Akteur*innen zu erweitern. Es wird davon ausgegangen, dass menschliche Bewegung außen mit Bewegung im Innern einhergeht. Ziel ist, das aktive Körper-Leib-Erleben zu nutzen, um Körperbewusstheit und Selbstwirksamkeit zu verbessern sowie soziale, schöpferische Interaktion in der Natur und gesellschaftliche Teilhabe und Resonanzfähigkeit zu erleben, womit Veränderungen des physischen und psychischen Wohlbefindens einhergehen. Die MML wird somit auch zur gesundheitlichen Prävention sowie zur psychosozialen Unterstützung eingesetzt.

Thema: Querwoche - Multimodale Lauftherapie MML

Zeit: 1. Dez. 2026 04:00 PM

An Zoom-Meeting teilnehmen

https://eu02web.zoom-x.de/j/68994804825

Meeting-ID: 689 9480 4825

Kenncode: 774171

Ansprechpartnerin: Sabine Mertel, Lauftherapeutin, Projektleitung Multimodale Lauftherapie (MML) – HAWK Weiterbildung - Multimodale Lauftherapie (Ausbildung zum/zur Lauftherapeut*in) | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

* * *

Dienstag, 1. Dezember 2026

WAS GEHT? Mit Spaß die Welt verändern.
Soziale Arbeit im Klimawandel - Impulse und Informationen für lokalen Aktivismus

16:00 – 17:00 Uhr, Brühl 20, HIG_211

„Welche Tipps gibt mir ein Currywurstfan für die Umstellung auf vegane Ernährung?“
„Let's Talk about Nachhaltigkeit!“
„Was passiert im Ihmezentrum/ Hannover und was wäre dort möglich?“
„Warum reißen die den Boden auf?! Entsiegelung am Neustädter Markt.“

Studierende zeigen in Reels, Fotostrecken und Kurzfilmen, mit Infos und Plakaten wie es grad ist und wie es noch schöner werden könnte -> ökologisch und menschlich nachhaltiger.

Aus einem Projektseminar Kultur/ Künstlerische Methoden (Juliane Steinmann),
mit der Initiative HAWK gemeinsam gestalten (Katrin Hellmuth), WS 26-27

Ansprechperson: Juliane Steinmann

* * *

Dienstag, 1. Dezember 2026

MindMosaik – Kreativ-Nachmittag

Ab 16:30 Uhr, Brühl 20, HIG_111

Im Rahmen unseres neurodivergenten Austausch-Formats MindMosaik möchten wir mit euch einen gemeinsamen kreativen Nachmittag verbringen. In einem ruhigen Setting könnt ihr euch miteinander austauschen und währenddessen an euren Bastel-Projekten Arbeiten. Egal ob ihr zum Stricken, Häkeln, Malen (oder was auch immer euch so einfällt) kommt, wir freuen uns auf einen entspannten Nachmittag mit euch!
Solltest du MindMosaik noch nicht kennen ist hier noch einmal eine kleine Erklärung dazu: MindMosaik ist ein offenes Austausch-Format für alle Studierenden, die sich selbst auf dem neurodivergenten* Spektrum verorten. Hier können Erfahrungen rund um Studienorganisation und Herausforderungen im System Hochschule, alltägliche Struggles und Erlebnisse, Tipps, Tricks und Gossip geteilt werden, oder auch einfach nur ein paar neue Kontakte geknüpft werden. Wenn ihr also Lust habt in einem Brave Space ein paar liebe neurodivergente Mäuse zu treffen kommt gerne vorbei!
*zu Neurodivergenzen gehören unter anderem ADHS, Autismus, Lese-Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie, Depressionen, Zwangsstörungen etc. – für unsere Treffen ist keine offizielle Diagnose wichtig, Selbstdiagnosen sind absolut valide!

Ansprechperson: Gleichstellungsteam

* * *

Projektvorstellungen

in der alten Bibliothek (Fachwerkhaus HIH), Brühl 20

Dienstag, 1. Dezember 2026 13:00 – 15:30 Uhr

Menschen im Frauengefängnis - eine Ausstellung - Sylvia Oehlmann
Das Hildesheimer Frauengefängnis ist in unmittelbarer Nähe zur HAWK. Das Ziel des Projekts ist die Sensibilisierung für die Situation inhaftierter Frauen beizutragen. Unterstützt werden wir von einem Grafiker/Fotografen. Geplante Ergebnisse des Projekts sind ein Frühstück mit den Frauen, eine öffentliche Präsentation der hergestellten Website im Projekt z.B. mit Porträts von inhaftierten Frauen sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Wir arbeiten daran, den Gefängnisalltag der Frauen sichtbar zu machen.

Sozialer Zusammenhalt ‚aufm Dorf': Erkundungen rund um Hildesheim II (G/D) – Tobias Sander
Mittels verschiedener Methoden im qualitativen Paradigma werden Konstruktionen sozialen Zusammenhalts eruiert. Gemeinsam mit der Bevölkerung in ländlichen Ortschaften rund um Hildesheim werden an diesen status quo anschließende Entwicklungschancen diskutiert.

Posterrundgang

Storytelling in der Sozialen Arbeit - Eine Möglichkeit gegen Populismus – Andreas W. Hohmann
Storytelling kann in der Sozialen Arbeit ein wirksames Mittel gegen populistische Vereinfachungen und Feindbilder sein. Populismus lebt von klaren Schuldzuweisungen, emotionalen Zuspitzungen und der Reduktion komplexer sozialer Probleme auf einfache Antworten. Soziale Arbeit begegnet diesen Mustern im Alltag: in Debatten über Armut, Migration, Jugend oder ländliche Räume. Gerade hier bietet Storytelling die Möglichkeit, andere Erzählungen sichtbar zu machen.
In der Sozialen Arbeit kann Storytelling so zu einem Instrument politischer Bildung und demokratischer Stärkung werden. Es fördert Dialog, macht Unsicherheiten sichtbar und zeigt, dass soziale Probleme nicht durch Ausgrenzung gelöst werden, sondern durch Solidarität und gemeinsame Verantwortung. Damit trägt Storytelling dazu bei, demokratische Werte im Alltag zu verankern und populistischen Deutungen alternative Bilder von Gesellschaft entgegenzusetzen.

Energetische Sanierung, Mietpreisentwicklung und soziale Nachhaltigkeit - ein Beispielquartier in Hannover II (G/D) – Tobias Sander
Energetische Sanierung, Mietpreisentwicklung und soziale Nachhaltigkeit:
Anhang energetischer Kernsanierungsgebiete in Hannover und Hildesheim wird die zu beobachtende soziale Verdrängung mittels quantitativer empirischer Forschungsmethoden erhoben und gegenüber gewerblichen und gemeinnützigen Bauträgern sowie den Stadtverwaltungen intersubjektiviert.

Posterrundgang

Ab 15:00 Uhr gemeinsame Diskussion

Ansprechperson: Tobias Sander

Mittwoch, 2. Dezember 2026

Mittwoch, 2. Dezember 2026

Fürchtet Euch nicht! - Info + Workshop zur mündlichen Prüfung in S05

10:00 – 12:00 Uhr, Hohnsen, HIB_107

Prüfungen müssen sein - aber wie können wir sie gestalten, damit sie ein Erlebnis für alle werden? Wir tauschen uns wie jedes Semester zusammen über die mündliche S05-Prüfung aus, über Ängste, Sorgen genauso wie gute Ideen zur Bewältigung von Prüfungsstress; darüber, wann eine Prüfung gut ist und über Ideen dazu, wie man Prüfungen überhaupt gestalten könnte. Kommt also, egal ob ihr die Prüfung vor oder hinter euch habt, und erzählt von Euren Erfahrungen!
Keine Anmeldung erforderlich!

Ansprechperson: Andreas Oehme

* * *

Mittwoch, 2. Dezember 2026

Flüchtlingspolitik in Zeiten von GEAS – die neuen Asylregeln in Europa

10:15 – 11:45 Uhr, Brühl 20, Raum HIG_111

Die EU-Staaten haben das gemeinsame europäische Asylsystem (GEAS) überarbeitet, seit dem 12. Juni 2026 sind die neuen Regeln in Kraft. Die angestrebte europäische "Harmonisierung" führt für die Betroffenen zu sozialen Härten, mehr Freiheitsbeschränkungen und neuen Inhaftierungsformen. Pro Asyl bewertet GEAS als den härtesten Einschnitt ins Asylrecht seit 30 Jahren.
Referentin: Andrea Kothen, Pro Asyl

Ansprechperson: Annli von Alvensleben

* * *

Mittwoch, 2. Dezember 2026

"Tag des Aufräumens" Teil 1

10:00 – 14:00 Uhr, Brühl und Hohnsen

Wir ziehen um! Es wird sich viel bewegen – Zeit alten Ballast zu entsorgen und schon etwas einzupacken.
Papiercontainer und Kartons stehen bereit.
Um 12 Uhr gibt es dann ein „Mit-Bring-Mittagsbuffett“ im studentischen Arbeitsraum im 2. Stock und im Brühl im Raum 115. Zeit sich auch ein bisschen auszutauschen.

Ansprechperson: Dekanat

* * *

Mittwoch, 2. Dezember 2026

Besuch der Region Hannover

9:00 – 15:30 Uhr, Hildesheimer Str., Hannover

Vortrag von Prof. Dr. med. Anette Solveig Debertin, Rechtsmedizin, MHH
zu Kinderschutzfällen und der Begutachtung durch die Rechtsmedizin (ca. 3 Stunden) (Achtung: ggf. blutige Fotos)

Anschließend Vortrag der Region Hannover zum Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung

Incl. kleinem Imbiss.

Es besteht eine Teilnehmendenbegrenzung durch die Region Hannover. Kosten werden nicht erstattet.

Ansprechpartnerinnen vor Ort sind die Lehrbeauftragten: Angelina Gienow, Tabea Wilhelm

Ansprechpartnerin für die Anmeldungen: Sabine Dahm (sabine.dahm@hawk.de)

* * *

Mittwoch, 2. Dezember 2026

Demokratieworkshop – Kinderrechte in der Kita

10:00 - 13:15, Hohnsen 1, Raum HiB_220 (Sprachwerkstatt)

In diesem Workshop wird erlebbar, wie Kinderrechte in alltäglichen pädagogischen Situationen in Kindertageseinrichtungen verwirklicht werden können. Analog zur alltagsintegrierten Sprachbildung beschäftigen wir uns mit alltagsintegrierte Demokratiebildung und untersuchen, welche Kinderrechte in alltäglichen pädagogischen Situationen in Kitas Bedeutung haben. Dabei orientieren wir uns an einem Kanon von 10 Kindergrundrechten.

Dies wird in fünf Bereichen konkretisiert und an praktischen Beispielen diskutiert:

- Draußen
- Badezimmer
- Essenstisch
- Morgenkreis
- Atelier

Der Workshop richtet sich an alle, die mit Kindern arbeiten und Lust haben, darüber ins Gespräch zu kommen. Demokratiebildung beginnt in der Kita!

Leitung: Daniel Grigor, B.A. Kindheitspädagogik, mit Mitarbeitenden der Sprachwerkstatt
Ansprechperson: Anja Siemens

* * *

Mittwoch, 2. Dezember 2026

„Behindert?! Oder studierst du schon?“ – Offenes Austauschforum für Studierende mit Beeinträchtigungen, chronischen Erkrankungen und Behinderungen

15:30 – 16:30 Uhr, online

Deutschlandweit geben der Best3-Studie zufolge 16 Prozent der Studierenden an, eine gesundheitliche und studienerschwerende Beeinträchtigung zu haben – der größte Teil davon sind psychische Beeinträchtigung (65%) und mehr als die Hälfte (56%) sind nicht-sichtbare Beeinträchtigungen. Dazu zählen ADHS, LRS und Autismus. Inklusion ist keine freiwillige Zusatzaufgabe und auch keine karitative Leistung. Inklusion ist Menschenrecht, Kerngeschäft der HAWK und Querschnittsaufgabe in Forschung und Lehre. Beim Thema Barrierefreiheit denken viele zunächst an Aufzüge, Rampen oder barrierefreie Toiletten. Das ist selbstverständlich wichtig. Aber Barrierefreiheit im Studium bedeutet sehr viel mehr. Sie betrifft die Gestaltung von Seminaren, digitalen Dokumenten, Prüfungsbedingungen, ebenso wie die Kommunikation, Fristen- und Anwesenheitsregelungen, Rückzugsmöglichkeiten und die Frage: Wie einfach oder wie schwierig ist es eigentlich, Unterstützung zu bekommen? Unter bestimmten Voraussetzungen haben Studierende dabei auch einen Anspruch auf Nachteilsausgleich. Diese dienen explizit nicht der Überprivilegierung oder der Senkung von Leistungsstandards. Vielmehr verfolgt das Instrument des Nachteilsausgleichs das Ziel, Studien- und Prüfungsbedingungen so zu gestalten, dass Studierende mit Beeinträchtigungen ihre tatsächliche Leistungsfähigkeit darstellen können und unter guten Bedingungen studieren können.

Das Forum gibt Infos, dient als Raum für offenen Peer-to-Peer-Austausch und gibt Beratung zu Themen wie Nachteilsausgleich, Studieren mit erschwerten Bedingungen und Studienqualität.

Online:

https://eu02web.zoom-x.de/j/3910152570

Ansprechpersonen: Karin Cudak, Inklusionsbeauftragte der Fakultät S & stv. Senatsbeauftragte für Studierende mit Beeinträchtigung und chronischen Erkrankungen & Maja Semmler, stud. Mitarbeiterin

* * *

Mittwoch, 02. Dezember 2026

Queer vernetzt – Queere Community an der HAWK gestalten

11:00 – 14:00 Uhr, Brühl, HIG_201 & 220 mit Beratungsräume

Der Workshop richtet sich ausschließlich an queere Studierende. Eine offizielle Selbstbezeichnung oder ein Coming-out sind keine Voraussetzung.

Niemand muss persönliche Erfahrungen teilen.

Maximal 20 Teilnehmende, Anmeldung via Mail an gleichstellung.fs@hawk.de

Wie können wir uns als queere Menschen gegenseitig stärken, unterstützen und vernetzen? Gerade in Zeiten, in denen queerfeindliche Einstellungen und gesellschaftliche Ausgrenzung zunehmen, sind Räume für Austausch, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung besonders wichtig.

In diesem Workshop möchten wir gemeinsam überlegen, was queere Studierende an unserer Hochschule brauchen, um sich wohlzufühlen, sichtbar zu sein und miteinander in Kontakt zu kommen. Welche Möglichkeiten gibt es, sich gegenseitig zu unterstützen? Wie könnte ein queeres Netzwerk an der HAWK aussehen? Und was wären erste Schritte, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen?

Der Workshop bietet Raum für Erfahrungsaustausch, gegenseitiges Empowerment und die Entwicklung gemeinsamer Ideen. Vielleicht entsteht daraus sogar der Anfang eines queeren Hochschulnetzwerks!

Workshopleitung: Jäcky Grothey (Keine Pronomen)

Ansprechperson: Gleichstellungsteam

Donnerstag, 3. Dezember 2026

Veranstaltung für Lehrende der Fakultät!

Donnerstag, 3. Dezember 2026

CURRICULUMSWERKSTATT

10:00 Uhr – 15:30 Uhr, in der alten Bibliothek, Brühl 20.

10:00 – 11:00 Uhr Dienstbesprechung

11:30 – 15:30 Uhr

- **Prüfungsangelegenheiten**
- **Berufsbegleitende Studiengänge**

Themen und Ablaufplan werden intern an alle Mitarbeiter_innen gemailt.

* * *

Veranstaltung für Studierende der Fakultät!

Donnerstag, 03. Dezember 2026

Allyship – Wie geht gelebte Solidarität?

11:00 – 14:00 Uhr, Brühl, HIG_201 und Beratungsübungsräume

Maximal 20 Teilnehmende, Anmeldung via Mail an gleichstellung.fs@hawk.de

Was bedeutet es eigentlich, Ally zu sein? Wie können wir queere Menschen im Hochschulalltag unterstützen, Diskriminierung erkennen und solidarisch handeln?
Queerfeindlichkeit zeigt sich nicht immer offensichtlich. Manchmal begegnet sie uns in beiläufigen Kommentaren, vermeintlichen Witzen oder stereotypen Vorstellungen. Oft bleiben wir in solchen Situationen unsicher zurück. Soll ich etwas sagen? Wie kann ich reagieren? Und wie unterstütze ich andere, ohne für sie zu sprechen oder ihre Perspektiven zu übergehen?
In diesem Workshop beschäftigen wir uns damit, was Allyship im Hochschulalltag konkret bedeutet. Anhand von Beispielen und gemeinsamen Übungen entwickeln wir Handlungsmöglichkeiten, um Diskriminierung entgegenzutreten, Haltung zu zeigen und zu einer solidarischen Hochschulkultur beizutragen.

Der Workshop richtet sich an alle interessierten Studierenden, die sich mit ihrer eigenen Rolle und Verantwortung auseinandersetzen und solidarisches Handeln stärken möchten.

Workshopleitung: Jäcky Grothey (Keine Pronomen)

Ansprechperson: Gleichstellungsteam

Donnerstag, 3. Dezember 2026

International Perspectives on Multilingual Childhoods

Beyond Words: Multilingual Children, Participation and Language Acquisition

Thursday, 3 December 2026 | 15:00–18:00 Uhr | Microsoft Teams

Conference focus

The programme explores multilingual childhoods from complementary perspectives: early peer relations and non-verbal meaning-making, children's agency in multilingual interaction, embodied storytelling and language acquisition, interprofessional collaboration for inclusive practice, and the adaptation of educational materials across languages and cultural contexts.

The conference is open to students, academics, researchers and ECEC professionals interested in multilingual childhoods and inclusive education.

Programme

Time	Programme
15:00–15:15	**Welcome, brief introduction to the BIP network and conference format**
15:15–15:35	**Kornelia Schneider** *Toddler Style: Glimpses into the Universal Language in Relations among One- and Two-Year-Olds* Frühlernwerk, Hamburg, Germany
15:35–15:55	**Zlatica Zacharová** *Embodied Storytelling as a Path to Language Acquisition in Multilingual Education* Faculty of Education, Comenius University Bratislava, Slovakia
15:55–16:15	**Hiba Abou-Taouk** *Children's Responsiveness and Agency in Multilingual Interaction* University of Gothenburg, Sweden
16:15–16:30	**Discussion in mixed international small groups** Cross-country reflection on the first three contributions
16:30–16:50	**Break** Bring your own tea or coffee!
16:50–17:10	**Jana van der Zwart-Langner** *Multiplicity of Voices in Participation – Interprofessional Collaborative Work to Develop Inclusive Practices in Norwegian ECEC* Queen Maud's University College, Trondheim, Norway
17:10–17:30	**Halah Elkarif & Shaaista Moosa** *Beyond Translation: Adapting Educational Materials Across Languages and Cultural Contexts* HAWK University of Applied Sciences and Arts, Germany & University of KwaZulu-Natal, South Africa
17:30–17:50	**Plenary discussion** Connecting perspectives across contributions and participating countries
17:50–18:00	**Closing reflections**

Time zones: Central Europe/Slovakia 15:00–18:00 · Greece 16:00–19:00 · Ireland 14:00–17:00 · New York 09:00–12:00

Conference information

REGISTRATION
Please register by 1 December 2026
https://forms.gle/55p9BQNYVhqdPhzZA
The Microsoft Teams link will be sent by e-mail to registered participants after registration closes.
Students already registered in the BIP do not need to register for the conference again.

Format

Five invited contributions (15–20 min) • mixed international small-group discussion • plenary exchange • conference language: English

Contributors

Kornelia Schneider – Educational scientist, author and early childhood consultant with longstanding expertise in the earliest years. Formerly a research associate at the German Youth Institute, she focuses especially on peer relationships among children under three and learning stories.
Hiba Abou-Taouk – Doctoral researcher at the University of Gothenburg whose work focuses on play-responsive teaching, narrative play, translanguaging and multilingual children's participation in preschool.
Zlatica Zacharová – Associate Professor at the Department of Psychology and Pathopsychology, Faculty of Education, Comenius University Bratislava. Her background spans psychology, language education and preschool and elementary education, with a strong interest in child development, language learning and teacher education.
Jana van der Zwart-Langner – Lecturer and PhD researcher at Queen Maud University College, trained as a speech and language therapist and psychologist. Her research focuses on interprofessional collaboration, multilingualism and support for young children with speech, language and communication needs.
Halah Elkarif – Postdoctoral researcher affiliated with the Faculty of Postgraduate Studies of Education, Cairo University, Egypt. Her research focuses on multilingualism, gender, migration, reflexivity, and cross-cultural research in early childhood education contexts.

Shaaista Moosa – Senior Lecturer in the School of Education at the University of KwaZulu-Natal. Her research focuses on gender and education, masculinities, care and early childhood, and she contributes to international cross-cultural research in ECEC.

Für die Teilnahme ist eine Registrierung erforderlich bis zum 1. Dezember auf
https://forms.gle/55p9BQNYVhqdPhzZA

Ansprechperson: Tim Rohrmann

* * *

Donnerstag, 3. Dezember 2026

Keine Neutralität gegenüber Menschenfeindlichkeit
Austausch- und Handlungswerkstatt für eine demokratische HAWK

16:30 – 18:00 Uhr, Brühl 20, HIG_201

Wie reagieren wir, wenn im Seminar oder im Hochschulalltag demokratie- und menschenfeindliche Aussagen fallen? Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir und welche Verantwortung tragen wir als Hochschulgemeinschaft?

Im vergangenen Semester haben wir uns gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrike Lembke unter dem Titel „Was heißt hier eigentlich neutral?“ mit Wissenschaftsfreiheit, Neutralitätsgebot und den rechtlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit demokratie- und menschenfeindlichen Entwicklungen beschäftigt. In der diesjährigen Queerwoche möchten wir daran anknüpfen und den Blick auf unseren konkreten Hochschulalltag richten.

In einer moderierten Austausch- und Handlungswerkstatt reflektieren wir Erfahrungen und Unsicherheiten, besprechen mögliche Reaktions- und Unterstützungsstrategien und schauen gemeinsam auf bestehende Schutz- und Ansprechstrukturen an der HAWK.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Hochschulangehörigen, die sich mit Fragen des demokratischen Miteinanders, diskriminierungssensiblen Handelns und gemeinsamer Verantwortung an der HAWK auseinandersetzen möchten. Eine Teilnahme an der vorangegangenen Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Ansprechperson: Gleichstellungsteam

* * *

Freitag, 4. Dezember 2026

Freitag, 4. Dezember 2026

"Tag des Aufräumens" - Teil 2

10:00 – 14:00 Uhr, Brühl und Hohnsen

Wir ziehen um! Es wird sich viel bewegen – Zeit alten Ballast zu entsorgen und schon etwas einzupacken.

Papiercontainer und Kartons stehen bereit.

Um 12 Uhr gibt es dann ein „Mit-Bring-Mittagsbuffett“ im studentischen Arbeitsraum im 2. Stock und im Brühl im Raum 115. Zeit sich auch ein bisschen auszutauschen.

Ansprechperson: Dekanat

* * *

Freitag, 4. Dezember 26

Hinter den Kulissen – Führung und Probenbesuch im TfN

9:30 – 11:30 Uhr, Raum: Theater für Niedersachsen, Theaterstraße 6

Die Theaterpädagogin Bettina Braun führt uns durch Bühnen und Werkstätten des Theaters und gibt einen Einblick in theaterpädagogische Angebote für verschiedene Zielgruppen. https://tfn-online.de/vermittlung/team
Das Hildesheimer Theater „Pied de Fou“ macht Theater für Kinder in Laut- und Gebärdensprache. Aktuell arbeitet die Gruppe – in Kooperation mit dem TfN - an einer Inszenierung von „Momo“. Wir dürfen bei einer Probe zusehen. https://theaterpieddefou.de/

Treffpunkt ist um 9.30h an der Theaterkasse des TfN (Theater für Niedersachsen), Theaterstraße 6
Teilnahme mit vorheriger Anmeldung unter annli.alvensleben@hawk.de

Ansprechperson: Annli von Alvensleben

* * *

Freitag, 4. Dezember 2026

Kennen Sie die für Ihr Student:innenleben relevanten Paragrafen der Prüfungsordnungen?

Ein unterhaltsames QUIZZ für Student:innen aller Semester der Studiengänge Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik

10:00 – 12:00 Uhr, Zoom

Freitag 4.12.26 10 -12 Uhr via Zoom
https://eu02web.zoom-x.de/j/66566246777
Meeting-ID: 665 6624 6777 - Kenncode: 392907

Eigentlich sind die Prüfungsordnungen äußerst informativ und auch cool. Aber einmal falsch abgebogen bzw. die Regelungen nicht geschickt für sich genutzt, schlagen sie auch mal unangenehm zurück. Wenn dies alles unerwartet passiert, ist das besonders unangenehm!
Als für den Bereich Prüfungen zuständige Studiendekanin könnte ich mich zurücklehnen und sagen "Nicht mein Problem": Alle BA-Studierenden haben eine Mentoring-Sitzung zum Thema und alle MA-Studierenden haben ein Studium erfolgreich abgeschlossen und müssten damit Prüfungsordnungsprofis sein. Ich weiß aber auch, dass insbesondere BA-Student:innen in der dritten Studienwoche, wenn es im Mentoring um die Prüfungsordnungen geht, erst über begrenzte Studienerfahrung verfügen können und es daher einigen schwer fällt, die erhaltenen Infos als produktives Wissen abzuspeichern.
In dieser QUIZZ-Veranstaltung können Sie Ihr Prüfungsordnungswissen testen, auffrischen oder sollten Sie über keines verfügen - was es vereinzelt geben soll, dieses erstmals erwerben.

Ein Angebot von Prof. Dr. Ruth Jäger-Jürgens (Studiendekanin für den Bereich Prüfungen)

Ansprechperson: Ruth Jäger-Jürgens

* * *

Freitag, 4. Dezember 2026

Menschliche Tiernutzung - Wir werden uns mit der menschlichen Tiernutzung im Kapitalismus auseinandersetzen

12:00-16:00 Uhr, Hohnsen 1, HIB_204

menschliche Tiernutzung
69% ernährungsbedingter Treibhausgasemissionen in Deutschland fallen auf den Verbrauch tierischer Lebensmittel [1]. Das Ausmaß und die Konsequenzen der menschlichen Tiernutzung werden in dieser Veranstaltung tiefgehend und belegt analysiert.

[1] https://www.landwirtschaft.de/umwelt/klimawandel/rolle-der-landwirtschaft/wie-klimaschaedlich-sind-tierische-lebensmittel

Ansprechperson: Simon Bille

* * *

Freitag, 4. Dezember 2026

Tag der gemeinsamen Prüfungsleistung

10.00 – 16.00 Uhr, Brühl 20, HIG_111

Mitten im Semester haben viele Studierende schon ihr Prüfungsleistung bekommen. Egal ob Referat oder Hausarbeit, gemeinsam lernen und schreiben macht viel mehr Spaß und nimmt die Unsicherheit.

Querwoche Frühjahr 2027

Liebe Studierende, Liebe Kolleg_innen,
die Querwoche lebt vom Engagement Aller und wir benötigen Eure Hilfe. Wenn Ihr eigene Ideen für die nächste Querwoche habt, bitten wendet Euch an mich. Per Mail oder in meinem Büro.
andreas.hohmann@hawk.de